



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (F.D.P.)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Musiklehrausbildung in Schleswig-Holstein

1. Wie hat sich die Zahl der Studierenden in den verschiedenen Lehramtsstudiengängen für das Fach Musik, verteilt auf die einzelnen Hochschulstandorte, seit dem Wintersemester 1996/97 bis heute (Wintersemester 1999/2000) in Schleswig-Holstein entwickelt?

Die Zahl der Studierenden hat sich wie folgt entwickelt:

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Hauptfachfälle):

	WS 96/97	SoSe 97	WS 97/98	SoSe 98	WS 98/99	SoSe 99	WS 99/00
LA Realschule	55	45	59	55	51	51	52
G+H	77	70	80	77	67	57	51
LA Sondersch.	31	30	30	26	26	19	14
Mag/LA RS	2	2	3	5	3	3	3
Mag/ LA G+H	2	2	5	6	3	2	1
Mag/Sonder	1	1	1	1	0	3	3

Bildungswissenschaftliche Hochschule Flensburg, Universität (Hauptfachfälle):

	WS 96/97	SoSe 97	WS 97/98	SoSe 98	WS 98/99	SoSe 99	WS 99/00
LA Realschule	26	22	27	19	22	21	30
G+H	54	41	37	35	33	34	35
LA Sondersch.	0	0	1	1	4	3	13

Musikhochschule Lübeck (Hauptfachfälle)

	WS 96/97	SoSe 97	WS 97/98	SoSe 98	WS 98/99	SoSe 99	WS 99/00
LA Gymnasium	64	57	54	50	49	53	52

2. Wie hat sich die Zahl der Studienanfänger in den verschiedenen Lehramtsstudiengängen für das Fach Musik, verteilt auf die einzelnen Hochschulstandorte, seit dem Wintersemester 1996/97 bis heute (Wintersemester 1999/2000) in Schleswig-Holstein entwickelt?

Die Zahl der Studienanfänger hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Hauptfachfälle):

	WS 96/97	SoSe 97	WS 97/98	SoSe 98	WS 98/99	SoSe 99	WS 99/00
LA Realschule	7	0	17	0	0	0	0
LA G+H	15	0	20	0	0	0	0
LA Sondersch.	4	0	3	0	0	0	0

Entwicklung an der Bildungswissenschaftliche Hochschule Flensburg, Universität (Hauptfachfälle):

	WS 96/97	SoSe 97	WS 97/98	SoSe 98	WS 98/99	SoSe 99	WS 99/00
LA Realschule	2	0	6	0	8	2	11
LA G+H	12	0	6	0	10	4	4
LA Sondersch.	0	0	1	0	3	0	8

Entwicklung an der Musikhochschule Lübeck (Hauptfachfälle):

	WS 96/97	SoSe 97	WS 97/98	SoSe 98	WS 98/99	SoSe 99	WS 99/00
LA Gymnasium	11	0	3	0	6	1	6

3. Wie viele Studierende haben in den Jahren seit 1996 ihr 1. Staatsexamen im Fach Musik abgelegt, verteilt auf die einzelnen Studiengänge und Hochschulstandorte?

Die Anzahl der Studierenden, die in den Jahren seit 1996 ihr erstes Staatsexamen abgelegt haben, ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

	CAU		BWHU		Musikhochschule HL
	Lehramt Realschule	Lehramt Grund-Hauptschule	Lehramt Realschule	Lehramt Grund-Hauptschule	Lehramt Gymnasium
Herbstprüfung 1996	1	9	1	6	5
Frühjahrsprüfung 1997	1	11	1	11	7
Herbstprüfung 1997	4	11	1	3	7
Frühjahrsprüfung 1998	2	7	2	3	7
Herbstprüfung 1998	1	17	1	3	7
Frühjahrsprüfung 1999	1	5	--	2	3
insgesamt	10	60	6	28	36

Die Studierendenzahlen für das Lehramt an Grund- und Hauptschule beinhalten auch die Studierendenzahlen für das Lehramt an Sonderschulen.

4. Wie viele Lehramtsanwärter/Referendare sind in den einzelnen Lehrämtern in den Jahren seit 1996 jeweils in die Anwärter/Referendarausbildung für das Fach Musik aufgenommen worden?

In den Jahren seit 1996 sind in den einzelnen Lehrämtern wie folgt Anwärterinnen und Anwärter bzw. Referendarinnen und Referendare für das Fach Musik aufgenommen worden:

Laufbahn der	1996	1997	1998	1999
Grund- u. Hauptschullehrer	15	18	22	16
Sonderschullehrer	1	3	5	6
Realschullehrer	4	4	8	4
Studienräte an Gymnasien	8	12	13	15
Studienräte an Berufsbildenden Schulen	0	0	0	0
Summe	28	37	48	41

5. Wie bewertet die Landesregierung die in den Fragen 1 und 4 angesprochene Entwicklung des Lehrernachwuchses mit dem Blick auf den mittelfristig im Fach Musik bestehenden Lehrerbedarf?

Eine direkte Kopplung zwischen Lehramtsstudienabschlüssen in Schleswig-Holstein und dem Eintritt in den schleswig-holsteinischen Schuldienst besteht nicht. Der Arbeitsmarkt für Lehrkräfte geht über die Ländergrenzen hinaus. Ob der mittelfristig entstehende Lehrerbedarf im Fach Musik aus den in Schleswig-Holstein Studierenden abgedeckt werden kann, wird entscheidend davon abhängen, wie sich die am 28.10.1999 verkündete „Landesverordnung über die Ersten Staatsprüfungen der Lehrkräfte“ auf die Fächerwahl der Studierenden auswirken wird.

6. Mit welchem Ersatzbedarf an Lehrkräften im Fach Musik rechnet die Landesregierung heute für den Zeitraum bis 2004/05 (vgl. auch Drucksache 14/1331) und wie verteilt sich dieser Ersatzbedarf (zum Ausgleich von Abgängen aus Altersgründen) auf die einzelnen Schularten?

Die Berechnung des Ersatzbedarfs umfasst den Zeitraum 1996/97 bis 2005/06. In diesem Zeitraum entsteht folgender Ersatzbedarf an Lehrkräften im Fach Musik (ausgedrückt in Vollzeitlehrer-Einheiten):

Grund- und Hauptschule:	57
Realschule:	8
Gymnasium:	44
Gesamtschulen:	1

7. Mit welchem Zusatzbedarf an Lehrkräften im Fach Musik rechnet die Landesregierung bis 2004/05 aufgrund steigender Schülerzahlen in einzelnen Schularten (vgl. auch Umdruck 14/4019 - Lehrerbedarfsprognose des Kultusministeriums für den Zeitraum 2000 bis 2005)?

Die Berechnung des Zusatzbedarfs umfasst den Zeitraum 1996/97 bis 2005/06. In diesem Zeitraum entsteht folgender Zusatzbedarf an Lehrkräften im Fach Musik (ausgedrückt in Vollzeitlehrer-Einheiten):

Grund- und Hauptschule:	4
Realschule:	6
Gymnasium:	17
Gesamtschulen:	3

- 8.** Sieht die Landesregierung angesichts der vorstehend angesprochenen Fakten und Entwicklungen die Notwendigkeit, ihre Entscheidung, in Kiel keine neuen Studienanfänger für das Fach Musik zum Studium zuzulassen, zumindest für das Lehramt an Realschulen zu revidieren?
Im Falle der Verneinung: Wie wird dies begründet?

Nein. Aus den Antworten zu den Fragen 6 und 7 ergibt sich, dass in dem Zeitraum von 1996 bis 2006 insgesamt 140 Lehrkräfte für das Fach Musik benötigt werden. Die vorhandene Anzahl der Studierenden als auch der Anwärterinnen und Anwärter bzw. Referendarinnen und Referendaren reicht aus, um diesen Bedarf zu decken. Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 5 und 11 verwiesen.

- 9.** Wie viele hauptamtliche Stellen sind derzeit an den Universitäten Kiel und Flensburg dem Bereich der Lehramtsstudiengänge im Fach Musik zugeordnet?

An der Bildungswissenschaftlichen Hochschule Flensburg, Universität sind folgende hauptamtliche Stellen derzeit dem Bereich der Lehramtsstudiengänge im Fach Musik zugeordnet:

1 x C 4, 1 x C 3, 1 x A 13 (abgeordnete Lehrkraft), 1 x BAT II a.

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sind folgende hauptamtliche Stellen derzeit dem Bereich der Lehramtsstudiengänge im Fach Musik zugeordnet:

1 x C 3, 1 x A 14, 3 x BAT II a.

- 10.** Welche Überlegungen bestehen seitens der Landesregierung ggf. hinsichtlich des weiteren Verbleibs dieser Stellen in Kiel und eines eventuellen Stellentransfers nach Flensburg und wann soll letzterer ggf. erfolgen?

Bislang wurden zwei vakante Stellen aus dem Bereich der Musik von Kiel nach Flensburg transferiert (A 13, BAT II a). Es ist vorgesehen, die verbleibenden besetzten Stellen im Jahr 2002 nach Flensburg zu verlagern. In allen Fällen müssen die persönlichen Belange der Betroffenen berücksichtigt werden und Personalrat sowie Frauenbeauftragte an dem Verfahren beteiligt werden. Die Universität und das

Ministerium sind bestrebt, die Versetzungen im Einvernehmen mit den Betroffenen durchzuführen.

- 11.** Welche sonstigen Vorstellungen und Pläne hat die Landesregierung ggf. zur weiteren Entwicklung der Musiklehrerausbildung in Schleswig-Holstein?

Die Entscheidung des Landes, die Musiklehrerausbildung für die Schularten Grund- und Hauptschule, Realschule und Sonderschule an der BWHU zu konzentrieren, ist eine langfristige Strukturmaßnahme zur Hochschulrationalisierung und Hochschulentwicklung. Darüber hinausgehende Pläne bestehen zur Zeit nicht.